

Fehlende langfristige Strategie zur Stärkung der Gründungskultur in Deutschland

Gefällt mir FACEBOOK EMAIL DRUCKEN

0 KOMMENTARE

[Kommentar schreiben](#)

TOP THEMEN HEUTE

Letzter Streiktag bei der Lufthansa

10 Dinge, die heute den Markt bewegen könnten

EuroFondsNote: Die Gewinner-Fonds im November

Berlin (ots) - Anlässlich der am kommenden Montag, den 16. November, beginnenden Gründerwoche Deutschland ist es nach gut zwei Jahren Arbeit der Großen Koalition Zeit, eine Zwischenbilanz zur Mittelstandspolitik zu ziehen. Das beschlossene nationale Reformprogramm 2014/2015 für die KMU und für den Mittelstand geht nicht weit genug, gerade wenn man die Maßnahmen mit den anfänglichen Verlautbarungen zur Mittelstandspolitik der Parteien CDU/CSU und SPD der Großen Koalition vergleicht. Die geforderte "große Reform" für das Unternehmerland Deutschland über die Legislaturperiode hinweg bleibt hierbei aus. Einzelne wirtschaftspolitische Gestaltungshebel, wie die bildungspolitische Verankerung im Lehrplan oder mehr Transparenz und Nachhaltigkeit durch Bürokratieabbau werden überhaupt nicht in Erwägung gezogen. "Die Große Koalition hätte gerade in den ersten beiden Jahren ihrer Regierungsperiode für eine nachhaltige Neuausrichtung der Mittelstandspolitik nutzen können", so der Geschäftsführer des Deutschen Franchise-Verbandes (DFV) e.V. Torben L. Brodersen.

Das Versäumnis der Politik, gründerfreundliche Rahmenbedingungen zu schaffen, bleibt daher weiter bestehen und eine über Legislaturperioden hinweg eingeleitete Strategie zur Unternehmerkultur ist weiterhin nicht zu erkennen. "Die Große Koalition hat trotz Ankündigungen der Priorisierung von KMU Politik noch keinerlei signifikante Maßnahmen eingeleitet", betont das Mitglied der Hauptgeschäftsführung der Centralvereinigung Deutscher Wirtschaftsverbände für Handelsvermittlung und Vertrieb (CDH) e.V. Eckhard Döpfer. Zwei Jahre der politischen Gestaltung bleiben noch. Es gilt, die Koalition weiter an ihre gemachten Wahlversprechen zu erinnern. Die Wirtschaft leistet ihren Beitrag. Nun ist auch die Politik gefordert.

Mittelständische Unternehmen sind der Erfolgsfaktor der deutschen Wirtschaft. Sie sind unverzichtbar für Wachstum, Beschäftigung und Innovation in Deutschland. Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen, darunter auch Franchisesysteme, stehen in Deutschland für eine Unternehmenskultur, die die Einheit von Eigentum, Haftung und Leitung verbindet. Der Mittelstand spielt damit eine entscheidende Rolle in einer modernen und zukunftsgerichteten Wirtschaft und Gesellschaft.

Mittelständler denken nicht in Quartalszahlen, sondern in Generationen. Sie entwickeln ihre besondere Stärke aus den langfristigen Beziehungen zu ihren Beschäftigten, Lieferanten und Kunden. Ihre traditionell starke regionale Verankerung und ausgeprägte unternehmerische Verantwortungsbereitschaft machen sie zu einer tragenden Säule unserer Sozialen Marktwirtschaft.

Seit 1978 vertritt der Deutsche Franchise-Verband e.V. (DFV) die Interessen der deutschen Franchisewirtschaft im nationalen und internationalen wirtschaftspolitischen Umfeld. Mitglieder des DFV werden stetig betreut, mit Brancheninformationen sowie Fachwissen versorgt und erhalten aktive Unterstützung bei der Gewinnung von qualifizierten Franchisenehmern. Dies geschieht zum Beispiel durch das Veranstaltungsformat, den Franchise Matching Day, bei dem Franchisegeber mit Franchisegegründern und potenziellen Franchisepartnern zusammengeführt werden. Der nächste Franchise Matching Day findet am Samstag, den 14. November 2015 von 10-18 Uhr im RheinEnergieSTADION in Köln statt. Nähere Informationen sind unter: www.franchise-matchingday.de erhältlich.

Die Centralvereinigung Deutscher Wirtschaftsverbände für Handelsvermittlung und Vertrieb (CDH) e.V. ist der Spitzenverband für Vertriebsunternehmen. Die Mitglieder sind selbständige Unternehmer, die im Vertrieb auf der b2b-Ebene tätig sind - und das in allen Branchen. Dazu gehören insbesondere die Handelsvertretungen als Marktpartner von Industrie und Handel. Sie vermitteln Produkte zwischen Industriebetrieben, zwischen Industrie und Handel oder zwischen Groß- und Einzelhandel. Die rund 48.000 Unternehmen vermitteln jährlich Waren im Wert von ca. 175 Milliarden Euro einschließlich eines Eigenumsatzes von ca. fünf Milliarden Euro pro Jahr.

NEWSUCHE

INSIDE

Anzeige

- WGZ Bank: Markt-Check: EZB stellt weitere Lockerung in Aussicht
- UBS: NEU - DAX AKTUELL: Das Zittern geht weiter
- HSB: DAX® (Daily) - Gefangen zwischen wichtigen Leitplanken
- ING Markets: DAX - Befreiungsschlag vom Tisch?
- BNP Paribas: daily DAX | Die Korrektur wurde erweitert. Tendenz: Abwärts
- DZ BANK: DAX: Pattsituation zwischen Bullen und Bären hält an
- Commerzbank: DAX: abwärts erwartet – Technische Analyse vom 13. November 2015
- DekaBank: Volkswirtschaft Währungen November / Dezember 2015: Die US-Leitzinswende

NEWS VON DIE WELT

- So unglaublich wenig bleibt von Ihrer Rente übrig
- Der neue 20-Euro-Schein hat ein magisches Fenster
- Eine Firma bestimmt nun den Verlauf der Euro-Krise
- Das peinliche Problem der US-Behörden bei "Dieselgate"
- Fleisch ist krebserregend – den Deutschen ist es egal

NEWS VON BÖRSE ONLINE

- Daimler-Aktie, Heidelberger Druck und Co im Sonderangebot: Die deutschen KGV-Wunder
- 10 Aktien für die Ewigkeit
- Talanx-Aktie, Aareal und Co: Die nachhaltigsten Dividendenzahler aus dem MDAX
- DAX: Eine Pause ist kein Trendumschwung
- Siemens-Aktie: Joe Kaeser - Magier der Marge

HEUTE IM FOKUS

DAX stabil – Asiens Börsen mit Verlusten – Letzter Streiktag bei der Lufthansa – Cisco mit trübem Geschäftsausblick – 'Schwarze Null' beschlossen – Syngenta im Fokus

EnBW hält operativen Gewinn auf Vorjahresniveau. Amazon bringt 'Black Friday'-Angebote nach Deutschland. Deutsche Wirtschaft wächst im 3. Quartal wie erwartet um 0,3 Prozent. Fed-Vize: Zinserhöhung im Dezember möglich. LEG Immobilien sammelt mit Kapitalerhöhung 306,7 Mio EUR ein.

NACHRICHTEN

- Aktien** Alle
- 10:12 Uhr Italiens Wirtschaft wächst schwächer als erwartet
 - 10:12 Uhr pressrelations.de/BAUDETAIL UND METRO SCHLIEßEN RAHMENVERTRAG FÜR BAU- UND IMMOBILIENMANAGEMENT
 - 10:11 Uhr Italiens Wirtschaft bleibt hinter Deutschland und Frankreich zurück
 - 10:11 Uhr Reaktion der Lufthansa auf Streik-Demo noch unklar - Spohr verhindert
 - 10:08 Uhr DGAP-Zwischenmitteilung: MEDISANA AG
 - 10:08 Uhr DGAP Zwischenmitteilung: Medisana AG
 - 10:08 Uhr ROUNDUP/Aktien Frankfurt Eröffnung: Anleger bleiben vorsichtig
 - 10:07 Uhr Konjunktur: Union und SPD einigen sich